

ETHIK

MORITZ SCHLICK : *FRAGEN DER ETHIK* INSTRUKTIONEN

- Lektüre :
- Moritz Schlick, *Fragen der Ethik* (Kapitel 1-7)

Suhrkamp Taschenbuch
Wissenschaft



ABLAUF DES KURSES

- **Vorträge:** Jeder Teil des Buches *Fragen der Ethik* wird während ungefähr 60 Minuten von einer Schülergruppe vorgestellt und erklärt (mit Ausnahme des ersten und des fünften Kapitels, die vom Lehrer vorgestellt werden).
- **Vorbereitung aller Schüler für die Vorträge:** Alle Schüler müssen für jede Lektion die Kapitel lesen und studieren, welche behandelt werden. Eine gute Kenntnis des Vokabulars und der Positionen und Argumente ist unentbehrlich.
- **Brainstorming:** Jeweils vor den Schülervorträgen wählt der Lehrer einige Schüler aus, die Fragen zum vorhergehenden Kapitel erklären müssen.
- **Vorbereitung aller Schüler für das Brainstorming:** Alle Schüler müssen die Argumente, Analysen und Beispiele des Textes des vorhergehenden Kurses gut kennen und in der Lage sein, sie zu erklären. Alle müssen auch das notwendige Vokabular beherrschen, um klar auf die gestellten Fragen zu antworten.

VORTRÄGE

- Bei Vorträgen müssen die Mitglieder einer Gruppe die Argumente, Analysen und Beispiele des Textes ausführlich und mit Hilfe von Diapositiven erklären. Sie sollten die Erklärungen **in Ihren eigenen Worten reformulieren** (d.h. nicht einfach die Sätze des Autors übernehmen), damit alle Studenten der **Logik der Argumentation** Schritt für Schritt folgen können. Beispiele – sowie Schemas und Illustrationen auf den Diapositiven – sind wichtig. Vorträge können bis zu 60 Minuten dauern.
- Bitte beachten Sie:
 - Die Präsentation muss von **allen** Gruppenmitgliedern gemeinsam vorbereitet werden. Jedes Gruppenmitglied muss einen Teil der Präsentation übernehmen, die anderen können aber immer intervenieren.
 - Diapositive mit Stichworten und eventuell Schemas und Illustrationen (vermeiden Sie längere Sätze) sind für Vorträge obligatorisch; sie müssen im Format **.odp** (Libre Office), **.pdf** oder **Prezi** in der Klasse projiziert werden; eine Papierkopie muss dem Lehrer obligatorisch vor dem Vortrag abgegeben werden (bei Prezis sollten Sie mir den Link zusenden). Die Qualität der Diapositive (Inhalt, Graphik, Grammatik & Orthographie) beeinflusst die Evaluation. Testen Sie ihre Diapositive vor dem Vortrag. Die Dateien der Diapositive müssen dem Lehrer nach dem Vortrag zugeschickt werden; sie werden anschliessend auf der Internet-Seite der Schule publiziert.
 - Ihr Vortrag **darf nicht gelesen oder rezitiert** werden, Sie müssen frei sprechen und sich Schritt für Schritt auf die projizierten Diapositive beziehen – vorgelesene Texte und auswendig rezitierte Antworten sind nicht erlaubt.
 - Sprechen Sie langsam und deutlich, machen Sie immer wieder Pausen und versichern Sie sich, ob man Sie verstanden hat. Beantworten Sie die Fragen der Schüler und des Lehrers fortlaufend.

BRAINSTORMING

- Jeder Student muss das Kapitel des vorhergehenden Kurses sehr gut kennen und das **Vokabular** beherrschen.
- Die typischen Fragen beim Brainstorming betreffen
 - die wichtigen **Unterscheidungen** und **Definitionen**, die der Autor macht und die **Gründe** für diese Unterscheidungen und Definitionen,
 - die **Thesen**, die der Autor verteidigt oder ablehnt und die **Gründe** dafür,
 - die **Beispiele**, die der Autor benutzt, um seine Argumentation zu illustrieren.
- Ablauf des Brainstorming:
 - Fragen werden vom Lehrer als Diapositive projiziert.
 - Jede Gruppe diskutiert während einigen Minuten, wie man auf diese Fragen antworten könnte.
 - Der Lehrer designiert die Studenten, die vor der Klasse die verschiedenen Fragen beantworten.
 - Die Mitglieder der Gruppe der designierten Studenten können ihm bei der Beantwortung der Fragen und beim Erklären des Textes helfen.
 - Die Studenten beantworten die zusätzlichen Fragen des Lehrers und der anderen Studenten fortlaufend.
- Wichtig: Antworten dürfen nicht gelesen werden, Sie müssen **frei sprechen**, benutzen Sie ihr Buch nur dann, wenn sie Zitate geben wollen. Benutzen Sie auch die **Wandtafel** für Schemas.
- Sprechen Sie langsam und deutlich, machen Sie immer wieder Pausen und versichern Sie sich, ob man Sie verstanden hat. Beantworten Sie die Fragen der Studenten und des Lehrers fortlaufend.

KALENDER UND EVALUATION

- Der Plan auf der Webseite der Schule gibt die Daten für Vorträge und *Brainstorming*.
- Normalerweise – d.h. wenn der Unterschied in der Qualität des Vortrags zwischen den Mitgliedern einer Gruppe relativ klein ist – gibt es eine Gruppennote; wenn er gross ist – oder wenn ein Mitglied sich an der Vorbereitung oder am Vortrag nicht angemessen beteiligt – gibt es individuelle Noten.
- Vorträge werden als Prüfungen angesehen. Bei ungerechtfertigter und/oder unentschuldigter Abwesenheit gibt es die Minimalnote. Bei gerechtfertigter und/oder entschuldigter Abwesenheit beim Vortrag wird der abwesende Student nicht benotet; er sucht sich eine andere Gruppe aus, informiert den Lehrer, und beteiligt sich am Vortrag der gewählten Gruppe.
- Kompetente und klare Antworten beim *Brainstorming* geben einen Bonus.
- Die schriftliche Semesterprüfung zählt zu 2/3, der Vortrag zu 1/3 der Semesternote. Der *Brainstorming*-Bonus für kompetente und klare Antworten zählt 0,1 und wird zur Semesternote addiert.
- Änderungen sind vorbehalten.